

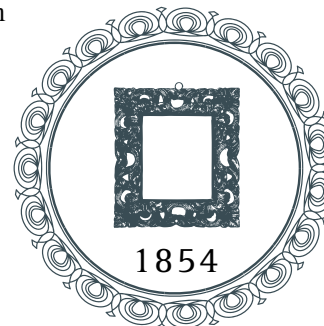


F. G. CONZEN

Kunst braucht einen Rahmen. Erst dann entfaltet sie ihre Wirkung. Erst dann entsteht eine Ganzheitlichkeit aus Farbe und Tiefe, aus Stil und Ästhetik. Ein Rahmen verfeinert, vervollständigt die Optik und gibt jedem Kunstwerk eine besondere Note. F. G. Conzen beherrscht die Tradition der Herstellung von Bilderrahmen seit mehr als 150 Jahren. Zu den Kunden der Düsseldorfer Manufaktur zählen Museen, Galerien, Sammler und zeitgenössische Künstler. Sie vertrauen auf die Erfahrung der Meister ihres Handwerks, auf den Kennerblick der Vergolder und Einrahmer, auf die Kreationen, die als Auftragsarbeiten entstehen. Nach der Philosophie des familiengeführten Unternehmens entstehen Bilderrahmen als individuelle Arbeit, oft als Unikat, dessen Oberfläche und Profil, dessen Proportionen und Ornamentgrößen perfekt zum Kunstwerk passen. Das Unternehmen garantiert jedem Auftraggeber höchste Qualität. Ob bekanntem Künstler oder jungem Sammler, jedem Kunden gebührt die gleiche Wertschätzung. Und diese Haltung macht F. G. Conzen sympathisch, sie zeugt von seiner Liebe zum Handwerk.

Als 1854, zur Blüte der Düsseldorfer Malerschule, Leopold Conzen einen Rahmenmacher für die Werke in seiner Galerie suchte, da sprang sein Neffe ein, da legte Friedrich Gottlieb Con-

zen den Grundstein für das erfolgreiche Familienunternehmen. Bald schon folgte der Ruf an den Hof, die Auszeichnung des Königshauses. Die Manufaktur durfte ab dem Jahr 1880 den Titel „Königlich Preussischer, Fürstlich Hohenzollernscher, Schaumburg Lippischer Hoflieferant“ tragen. Diese Ehre verpflichtete. Sie erzählt bis heute von dem traditionellen Verständnis für das althergebrachte Handwerk des Rahmenbauers F. G. Conzen und perfektioniert es. Bis ein handgemachter Bilderrahmen



Wand und Kunstwerk schmückt, sind viele Schritte zu vollziehen. Nach Auswahl und Zusammensetzen der gekehlten Rohleisten werden die Konturen manuell geschliffen und gefeilt. Danach trägt der Rahmenmacher die Kreidegrundierung mit verschiedenen Pinseln auf. Bis zu zehn Arbeitsphasen benötigt er. Und wenn z. B. die Werke

Alter Meister nach einem Goldrahmen verlangen, dann ist das Know-how des Vergolders gefragt, einem Beruf mit Seltenheitswert, ausschließlich ausgeübt in Manufakturen. Dann wird ein farbiges Poliment auf den Kreidegrund aufgetragen, damit das Gold haftet und seine definierte Nuance erhält. Nach dem Trocknen wird das Blattgold mit einem Achatstein poliert und zur Vollendung mehrfach lasiert. Nur durch Handarbeit können feinste Rundungen und geschwungene Ornamente derart strahlen wie auf den Rahmen von F. G. Conzen.



„Im Dienste der Kunst seit 1854“

F. G. CONZEN



DIE PRODUKTION

F. G. Conzen fertigt seit mehr als 150 Jahren exklusive Bilderrahmen. Individuelle Auftragsarbeiten entstehen in sorgfältiger Handarbeit. Die Manufaktur in Düsseldorf arbeitet für Sammler, Künstler, für Museen und Galerien europaweit. Für die Fertigung eines Goldrahmens braucht der Fachhandwerker vor allem Expertise über Material und Wirkung. Die gekehlten Holzleisten werden zunächst zusammengefügt und manuell mit Werkzeugen bearbeitet. Danach erhalten sie eine bis zu zehnfache Kreidegrundierung. Vor der Vergoldung wird das Blattgold in Form geschnitten, das farbige Poliment angefeuchtet, um eine Haftung zu erzeugen. Nach dem Anschließen des Goldes auf dem Rahmen poliert der Meister das Gold mit einem Achatstein. Unterschiedliche Oberflächeneffekte werden durch eine Tönung mit Erdfarben erreicht.



Nach dem Zusammensetzen werden die Konturen der gekehlten Rohleisten manuell nachbearbeitet.



Auf die Holzprofile wird zunächst ein Kreidegrund aufgetragen. Bei vergoldeten Rahmen kommt ein farbiger Untergrund, das Poliment, hinzu, auf dem zum einen das Gold haften soll. Darüber hinaus erzeugt die Farbe im Poliment aber auch eine besondere Wirkung des Goldes.



Vor der Vergoldung muss das Blattgold in die passende Form geschnitten werden.



Das Blattgold wird durch einen speziellen Pinsel auf das angefeuchtete Poliment gelegt. Da sich das hauchdünne Edelmetall sehr schnell legt, spricht man von „Anschließen“. Nach einer Trocknungsphase wird das Blattgold mit einem Achatstein poliert und je nach Ausführung verschiedenartig lasiert.

DATEN & FAKTEN

MANUFAKTURPRODUKT
Bilderrahmen seit 1854

GRÜNDER
Friedrich G. Conzen

GRÜNDUNG
1854, Düsseldorf

BRANCHE
Kunstgewerbe

STANDORTE
Düsseldorf, Köln, Burg bei Magdeburg

VERTRIEB
eigene Läden (3 in Deutschland),
Facheinrahmer in Deutschland und 8
weiteren europäischen Ländern

DESIGNPREISE/AUSZEICHNUNGEN
ehemals „Königlicher Hoflieferant“

Der Kundenkreis wächst stetig und längst ist das Unternehmen europaweit tätig, hat sich als Handwerksbetrieb für Denkmalpflege, als Experte für Konservierung und Restaurierung, als Betreuer von Sammlungen einen Namen gemacht.

Was einst in Düsseldorf als Bilderrahmenmanufaktur begann, entwickelt sich heute als leitendes Unternehmen der gesamten Kunstbranche.

F. G. Conzen versteht es, die Zeichen der Zeit zu erkennen, Tradition und Innovation zu verbinden.

So entwickelt das Unternehmen eigens eine Sammlungsverwaltungssoftware und bietet ein drahtloses Sicherungssystem für Kunstwerke. Das Leitmotiv jedoch, für jedes Kunstwerk mittels handwerklicher Wertarbeit den passenden Rahmen zu fertigen, erfüllt F. G. Conzen fortwährend mit Leben. 60 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen, ist bei Facheinrahmern neben seinen



F. G. Conzen bietet für jedes Kunstwerk den passenden Bilderrahmen: von der schlichten Naturholzleiste bis hin zum verzierten Goldrahmen, vom gotischen Profil bis hin zu individuellen Anfertigungen in außergewöhnlichen Größen.

drei Standorten in Düsseldorf, Köln und Burg bei Magdeburg in ganz Deutschland vertreten. Und darüber hinaus wissen die Geschäftsführer in vierter und fünfter Generation, Friedrich G. Conzen und Friedrich G. Conzen

jun., um ihre soziale Verantwortung als Arbeitgeber in der Region. Sie bilden gehörlose Menschen im Beruf des Bilderrahmenmachers, des Vergolders aus. Und täglich laden sie kunstinteressierte Bürger und Bürgerinnen ein, in das Alte Haus in der

Bilker Straße. Es ist für Kenner handgefertigter Rahmen längst zu einem kulturellen Treffpunkt geworden. Den Blick richtet F. G. Conzen bei seinen Führungen durch die Exponate auf die Düsseldorfer Stadtansichten und auf die Sammlung antiker Rahmen. Denn Kunst braucht beides: Künstler und Betrachter.



F.G. CONZEN
Im Dienst der Kunst seit 1854

F. G. CONZEN GMBH
Postfach 101832
40009 Düsseldorf

Fon: 0211 57701-0
Fax: 0211 57701-63

conzen@conzen.de
www.conzen.de